

**NIEDERSCHRIFT**  
**über die Haupt- und Finanzausschusssitzung (öffentlich)**  
**am Mittwoch, den 17.07.2024**  
**im großen Sitzungssaal des Rathauses Elsenfeld**

**Sitzungsbeginn:** 18:00 Uhr

**Sitzungsende:** 19:30 Uhr

**Anwesend waren:**

**Sitzungsvorsitzender:**

Herr Kai Hohmann

**Ausschussmitglieder:**

Herr Zaki Amhaz  
Frau Anna Becker  
Herr Andreas Hohm  
Herr Heribert Luxem  
Frau Carmen Stripp

**Vertreter:**

Herr Thomas Becker

Vertretung für Berthold Oberle

**Schriftführer:**

Herr Thorsten May

**Entschuldigt fehlte:**

Herr Berthold Oberle

**Unentschuldigt fehlte:**

Herr Thorsten Koch

**Gäste:**

Herr Benjamin Gebert, Bauhofleiter

zu TOP 1

**Zuhörer:**

Es waren keine anwesend

## **Tagesordnung:**

### **Öffentlicher Teil**

1. Beschlussfassung über die befristete Anmietung eines Radladers für den Bauhof in Elsenfeld
2. Beschlussfassung über die Anschaffung eines Hallenbodenschutzbelages für die Turnhalle Rück

Bürgermeister Kai Hohmann begrüßte die Anwesenden und eröffnete die Sitzung um 18:00 Uhr.

### **Öffentlicher Teil**

1. **Beschlussfassung über die befristete Anmietung eines Radladers für den Bauhof in Elsenfeld**

Bürgermeister Kai Hohmann begrüßte zum ersten Tagesordnungspunkt der Sitzung den Leiter des Bauhofes Elsenfeld, Herrn Benjamin Gebert und erteilte ihm das Wort, um das Gremium in den Sachverhalt einzuführen.

In den nächsten 2 – 4 Jahren stehen im Elsenfelder Bauhof diverse Ersatzbeschaffungen im Fuhrpark an. Die größten Positionen sind die Ersatzbeschaffung eines LKW (250.000 € in 2025 vorgesehen) und die Ersatzbeschaffung eines Traktors (Schätzung 200.000 € bislang nicht im Haushalt eingeplant, da Anschaffungszeitpunkt noch unklar).

Vor dem Hintergrund dieser künftigen Ersatzbeschaffungen hat der Bauhofleiter Benjamin Gebert den Vorschlag unterbreitet, einen Radlader für den Bauhof zu testen.

Durch den praktischen Test des Radladers im Bauhof soll herausgefunden werden, ob:

- Ein Radlader für die Zukunft eine sinnvolle Anschaffung für die Arbeiten im Bauhof ist?
- Der Radlader eventuell den Einsatz eines Traktors und damit dessen Ersatzbeschaffung obsolet werden lässt?
- Das Modell der Anmietung für den Markt Elsenfeld vielleicht das finanziell attraktivere Modell sein könnte?

### **Kosten der Anmietung über die Firma Schork:**

- ➔ 1.000 € Grundmiete/Monat
- ➔ 35 € / Std basierend auf Stundenzähler
- ➔ Vertragslaufzeit 6 bis 12 Monate (6 Monate werden präferiert)

### **Vorteile der Anmietung:**

- ➔ Versicherung und laufende Unterhaltskosten trägt der Vermieter
- ➔ Bewahrheitet sich der Einsatzzweck nicht, kann das Fahrzeug ohne großen Aufwand zurückgegeben werden
- ➔ Bewahrheitet sich der Einsatzzweck, kann flexibel über den passenden Zeitpunkt des Kaufs nachgedacht und dieser eingeplant werden
- ➔ Kapitalschonenderes Modell im Vergleich zum Kauf (Neupreis brutto 92.500 €)

**Nachteile der Anmietung:**

- Lange Mietlaufzeiten tendenziell unattraktiv, weil dann Kauf finanziell wahrscheinlich besser
- Geringe Inspektionskosten am Anfang der Laufzeit zu erwarten

**Blick auf die Haushaltssituation 2024 (Stand 02.07.2024):**

Haushalt	Bereich	Ansatz	Ist-Ausgaben
Verwaltungshaushalt	Haltung von Fahrzeugen	45.000 €	Rund 32.000 €
Vermögenshaushalt	Beschaffung Fahrzeuge	50.000 €	Rund 25.500 €

Bei der Haltung von Fahrzeugen sind laufende Ausgaben wie Reparaturen, kleinere Anschaffungen, Benzin, Steuern und Versicherungen für die Fahrzeuge inbegriffen. Für 2024 sind für Steuern und Versicherungen rund 13.000 € angefallen.

Eine Anmietung würde mit hoher Wahrscheinlichkeit zu einer Überschreitung der Mittel auf dieser Haushaltsstelle führen. Aus aktueller Hochrechnung für 2024 bezüglich der Mittel für den Bauhof wäre dies allerdings wirtschaftlich vertretbar.

Nach den inhaltlichen Ausführungen von Herrn Gebert eröffnete Bürgermeister Kai Hohmann die Frage- und Diskussionsrunde im Gremium.

Aus dem Gremium wurde gefragt, wie schnell ein Radlader für den Fall der Anmietung oder des Kaufes beschafft werden kann. Herr Gebert antwortete auf die Frage, dass man mit einer Vorlaufzeit von zwei Wochen rechnen müsse.

Aus dem Gremium wurde daraufhin gefragt, welche Arbeiten mit einem Radlader nicht durchgeführt werden können. Herr Gebert antwortete auf die Frage, dass Zieharbeiten, speziell Holz aus dem Wald zu ziehen, nicht möglich sind.

Aus dem Gremium wurde mehrfach angeregt und gefragt, ob ein Kauf nicht langfristig die sinnvollere Alternative wäre, um sich die Mietgebühren für den vorgeschlagenen Zeitraum von sechs Monaten zu sparen. Kämmerer May antwortete, dass ein Kauf langfristig über mehrere Jahre im Vergleich zur Anmietung wirtschaftlich sinnvoller ist. Er ergänzte, dass für das Haushaltsjahr 2024 ein Kauf nicht geplant gewesen sei und deshalb auch keine notwendigen Mittel im Haushalt eingestellt wurden. Für die Folgejahre wäre dies allerdings im Rahmen der regulären Planung möglich.

Bürgermeister Kai Hohmann machte daraufhin den Vorschlag, dass Herr Gebert mit dem Vermieter des Radladers klären solle, ob auch eine kurzfristige, beispielsweise tageweise, Anmietung des Radladers möglich sei.

Sofern dies möglich ist, machte Bürgermeister Hohmann den Vorschlag, dass der Radlader für einige Projekte tageweise getestet werden soll und danach intern eine finale Entscheidung über einen Kauf getroffen wird. Sofern man sich für einen künftigen Kauf eines Radladers entscheidet, soll Kämmerer May dies in die künftigen Haushaltsplanungen einkalkulieren.

**Beschluss:**

Der Haupt- und Finanzausschuss nahm die Informationen zur Kenntnis. Über einen möglichen Kauf eines Radladers für den Bauhof soll zu einem späteren Zeitpunkt entschieden werden.

**Kenntnis genommen**

## **2. Beschlussfassung über die Anschaffung eines Hallenbodenschutzbelages für die Turnhalle Rück**

Bürgermeister Kai Hohmann leitete zum zweiten Punkt der Tagesordnung über. Er schilderte dem Gremium den Sachverhalt und bat nach seinen Ausführungen Kämmerer May darum, die eingeholten Angebote für den Hallenbodenschutzbelag dem Gremium vorzustellen.

Im Rahmen der Beratungen zur Aktualisierung der Gebührenordnung für die Turnhalle Rück, wurde seitens des Gremiums angeregt, dass die Verwaltung entsprechende Informationen über Einsatz und Kosten eines Hallenbodenschutzes für die Turnhalle Rück einholt.

Hausmeister Gerald Zöller hat bei der Nachbarkommune in Kleinwallstadt angefragt, welchen Schutz sie für ihre Hallenböden verwenden. Dabei wurde ihm ein Belag der Firma Morgenroth empfohlen und ein passendes Angebot für die Turnhalle Rück eingeholt. Die Gesamtkosten des empfohlenen Belages der Firma Morgenroth beliefen sich auf brutto 10.791,04 €.

Zu Vergleichszwecken wurde ein weiteres Angebot der Firma Büttec eingeholt. Hier beliefen sich die Gesamtkosten der Bodenschutzplatten auf brutto 7.002,48 €.

Da es sich um einen Schutzbelag handelt, der bei Bedarf auszulegen ist, müsste im Falle einer Anschaffung noch geklärt werden, wer diesen **vor** der Veranstaltung anbringt.

### **Blick auf die Haushaltssituation:**

Für die Sanierung des Hallenbodens wurden 45.000 € im Verwaltungshaushalt (Gebäude- und Grundstücksunterhalt) eingeplant und insgesamt 48.000 € mit Puffer in den Haushalt 2024 eingestellt. Die bisherigen Kosten der Sanierung beliefen sich bislang auf etwa 46.000 €. Zusätzlich kam ein Wasserschaden mit bisherigen Kosten von 18.000 € hinzu. Inwieweit die Kosten über die Versicherung übernommen werden können, ist aktuell noch in Prüfung bei der Versicherung.

Im Vermögenshaushalt wurden 9.000 € eingestellt. Diese Mittel wurden für die Ersatzbeschaffung der neuen Gläser- und Geschirrspülmaschine benötigt.

**Somit bestehen im aktuellen Haushalt 2024 der Turnhalle Rück keine Puffer für weitere Investitionen bzw. keine freien Spielräume im Unterhalt.**

### **Kosten der Beschaffung eines Hallenbodenschutzes:**

- ➔ Lt. Aussage Hersteller Hallenboden ist kein Schutz notwendig, bei richtiger Verwendung von Reinigungsmitteln und Reinigungsmenge (wird durch Bauamt noch genau in Erfahrung gebracht)
- ➔ Beim Vergleich der Angebote wäre das kostengünstigere Angebot über 7.002,48 € zu bevorzugen. Die Verlegung des Bodens gestaltet sich wahrscheinlich auch einfacher.

Nach den Ausführungen von Kämmerer May eröffnete Bürgermeister Kai Hohmann die Frage- und Diskussionsrunde im Gremium.

Aus dem Gremium wurde gefragt, ob bei der Reinigung des Bodenschutzbelages spezielle Punkte zu beachten seien. Kämmerer May antwortete, dass er dies in Erfahrung bringen müsse. Aus dem Gremium wurde ebenfalls gefragt, welcher Schutz für den Hallenboden in Hofstetten verwendet wird. Kämmerer May antwortete, dass dies ebenfalls in Erfahrung gebracht werden müsse.

---

Aus dem Gremium kam danach die Frage auf, welche Vor- und Nacharbeiten bei der Verlegung des Hallenbodenschutzbelages notwendig sind. Kämmerer May antwortete, dass dies beim Hersteller in Erfahrung gebracht wird.

Aus dem Gremium wurde daraufhin angemerkt, dass, laut Berichten von Herrn Zöller (Hausmeister Turnhalle Rück), die Stühle die größte Gefahr für den Belag darstellen würden. Die Standfüße wurden im Laufe der letzten Jahre so beschädigt, dass das Aufstellen dieser auf dem Hallenboden Druckstellen verursachen würden. Kämmerer May antwortete auf den Hinweis, dass ihm dies so nicht bekannt sei, er es aber gerne kurzfristig klärt bzw. sich die Verwaltung nach einem kurzfristigen Schutz umsieht und entsprechende Angebote einholt.

Aus dem Gremium kam der Hinweis, dass man am Besten die kompletten Stühle der Turnhalle ersetzen sollte. Bürgermeister Kai Hohmann antwortete, dass dies wahrscheinlich ein wesentlich größeres Volumen als den angedachten Schutz in Anspruch nimmt und deshalb für künftige Haushaltsplanungen zu diskutieren sei.

Nachdem im Zuge der Diskussion einige Fragen aufgekommen waren, welche ad hoc nicht beantwortet werden konnten, beauftragte Bürgermeister Kai Hohmann Herrn May damit, die offenen Fragen zu klären und den Punkt erneut in einer späteren Sitzung, wahrscheinlich September 2024, nochmals dem Gremium vorzustellen.

**Beschluss:**

Die Entscheidung, über die Beschaffung eines Hallenbodenschutzes für die Turnhalle in Rück, wird auf Grund der noch zu klärenden Punkte in einer künftigen Sitzung behandelt.

**Kenntnis genommen**

**Der öffentliche Teil der Haupt- und Finanzausschusssitzung war um 18:52 Uhr beendet.**

Elsenfeld, den 01.08.2024

---

Kai Hohmann  
Erster Bürgermeister

Thorsten May  
Schriftführung